



Berlin, 1. November 2018

PRESSEMITTEILUNG

Kulturforum, Kunstgewerbemuseum

Matthäikirchplatz, 10785 Berlin

Öffnungszeiten: Di – Fr 10 – 18 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr

Inside Out. Einsichten der Möbelkunst

2. November 2018 – 24. Februar 2019

Eine Sonderausstellung des Kunstgewerbemuseums – Staatliche Museen zu Berlin

In der Ausstellung wird ein höchst aufwendiges klassizistisches Möbel in seinen Einzelteilen präsentiert. Deren Virtuosität im Detail wirft Fragen nach den technischen und handwerklichen wie ästhetischen Qualitäten in der Gestaltung von Möbeln allgemein auf und offenbart das Wesen von Möbelkunst: Ein zeitlos anmutendes Vergnügen an elegant geschwungenen furnierten Oberflächen, an der kunstvollen Präsentation des Naturstoffs Holz und an den Mechaniken zur Verwandelbarkeit, wie sie zum Teil auch im heutigen handwerklich und industriell geprägten Möbelbau existieren.

Im Mittelpunkt steht ein Schreibsekretär, der um 1835 in Berlin von dem Ebenisten Joseph Schneevogl angefertigt wurde und heute zum Bestand der Preußischen Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg gehört. Seine souveräne Furnierung in Mahagoniholz, die auch geschweifte und sphärisch gekrümmte Oberflächen meistert, setzt die Schönheit des Materials kunstvoll in Szene. Das Möbel steht nicht nur im Zenit der Preußischen Möbelkunst, sondern markiert einen Schlusspunkt handwerklicher Herstellung und vorindustrieller Materialkultur. Es bezeugt eine Haltung zum Konsum, die uns in ihrer Wertschätzung heute nur mehr nostalgisch entzückt erscheint.

In weiteren Sektionen widmet sich die Ausstellung dem wenig beachteten Werk Schneevogls, erläutert die kolonial geprägte Geschichte und Materialikonographie von Mahagoniholz und die aufwendigen Techniken des Furnierens. Sie präsentiert verwandte Positionen modernen Möbeldesigns mit dreidimensional furnierten Flächen (vor allem Sitzmöbel) und zeitgenössischer handwerklich gefertigter Möbel, ergänzt durch einzelne Werke aus der ständigen Ausstellung des Kunstgewerbemuseums.

Die Ausstellung zeigt Leihgaben aus Privatbesitz, der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, der Danzer Deutschland GmbH, des Botanischen Museums Berlin, des Ibero-Amerikanischen Instituts und der Staatsbibliothek, beide Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Sie stellt die Meisterstücke zweier zeitgenössischer Berliner Tischlermeister vor, und sie beinhaltet zwei Projekte: Der Studiengang Konservierung und Restaurierung von Holz an der Fachhochschule Potsdam präsentiert eine Rekonstruktion historischer Furniertechniken und die Berufsfachschule für Holzsznitzerei und Schreinerei des Landkreises Berchtesg-

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

150 JAHRE

**KUNST
GEWERBE
MUSEUM**

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

dener Land wandelt mit ihren aktuellen Schreinerarbeiten auf den Spuren der Schneevogl'schen Möbelkunst.

Für Februar 2019 ist eine international besetzte Tagung geplant, die – orientiert an den Sektionen der Ausstellung – einlädt zur Begegnung zwischen Kunst- und Kulturhistorikerinnen, handwerklichen wie industriellen Möbelherstellern, Designerinnen, Kunsthändlern, Restauratorinnen und Freunden der Möbelkunst.

150 JAHRE

**KUNST
GEWERBE
MUSEUM**

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).